

Was ist bloß aus der Rechtschreibung geworden?!?

Beitrag von „craff“ vom 14. Dezember 2008 11:36

steffchen:

Hier solltest Du aber Grundschüler von Jugendlichen trennen. Die Grundschüler mögen es schon sehr, von ihren Lehrern im ganz wörtlichen Sinne "angesehen" und "anerkannt" zu werden. Nicht ohne Grund bedeuten diese Wörter ja Hinwendung, Blick und Wertschätzung zugleich. So funktioniert eben das menschliche Hirn. Und Hinwendung wissen natürlich auch Jugendliche zu schätzen. Im jugendlichen Alter erfährt das Gehirn dann noch einmal eine ziemliche Umstrukturierung und - ganz grob vereinfachend gesprochen - zwischen die unmittelbare Funktion der Spiegelzellen wird im Endeffekt als Kontrollinstanz die Stirnhirnrinde geschaltet. Das ist aber ein langer und schwieriger Weg, wie wir Lehrer von Heranwachsenden wissen. Wenn also die Grundschule den Weg der direkten Instruktion nicht genügend genutzt hat und die Schüler nach Übertritt auf die weiterführenden Schulen noch einmal gezwungen werden, eigentlich altersungemäßen Lehrstoff zu bearbeiten, (basale Rechtschreibung, basale Grammatik, Grundrechenarten, ich meine hier nicht ausgefeilte Varianten der Groß- und Kleinschreibung oder des Konjunktivs) fehlt doch die Zeit für altersgemäßere Lehrformen. Jugendliche wollen schließlich die Welt neu erfinden und das sollten sie auch tun dürfen. Wenn aber Grundschüler mit der ja für Jugendliche durchaus tauglichen indirekten Methodik unterrichtet werden und Jugendliche daher anschließend Grundschulfähigkeiten nachholen müssen, wird insgesamt das Pferd von hinten aufgezäumt.

heloise:

VERA und IGLU sind ja zwei verschiedene Schuhe. training to the test verzerrt natürlich die Ergebnisse, hat aber auch einen intrinsischen Lerneffekt. Wie das bei IGLU organisiert war, weiß ich nicht. Die veröffentlichten IGLU-Texte fand ich doch so knifflig, dass nur genaues Lesen in der Situation weiterführen konnte. Eine Verzerrung durch Üben kann dann ja nur Lesenüben bedeuten haben. (Aber IGLU gehört ja wirklich in die Kategorie Lesen und eigentlich nicht in diesen thread, ich habs ja auch nur als Hinweis für eine andere These benutzt.) Bei IGLU wurde ja nahezu ausschließlich die rezeptive Sprache, nicht aber die expressive Sprache überprüft. Meiner Beobachtung nach liegen genau dort aber die allergrößten Probleme.